

Küche als Herzstück der offenen Lernlandschaft

Zentral, funktional und nachhaltig.

Der Verein der Freunde der Eduard-Spranger-Schule ließ sich die Möglichkeit nicht nehmen anlässlich des Umbaus und der Neugestaltung der naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume der Eduard-Spranger-Schule und der Heinrich-Schickhardt-Schule mit einer eigenen Idee und einer außerordentlich hohen und zweckgebundenen Spende an den Schulträger die sogenannte räumliche Infrastruktur der Schulen nachhaltig zu erweitern.

Die Idee zum Bau einer Küche im Bereich des neuen Multifunktionsraumes und der dortigen Aufenthaltsflächen war rechtzeitig geboren, so dass das Architektenbüro Jarcke den Küchenbau harmonisch in die gesamte Baumaßnahme einpflegen konnte.

Standort und Gestaltung sind hervorragend gewählt, und ebenso überzeugend ist die Funktionalität der Küchenausstattung. Die Großzügigkeit der Lauf- und Arbeitsflächen, die Vielzahl der Küchengeräte und die Robustheit einer reinen Edelmessingküche bieten nahezu unbegrenzte Verwendungsmöglichkeiten. Schulische wie außerschulische Veranstaltungen können nun durch eine hausinterne oder extern beauftragte Bewirtung unterstützt werden. Am wichtigsten erscheint allerdings die Möglichkeit, dass zukünftig Schülerinnen und Schüler ihre Koch- und Bewirtungskünste ausbauen und damit ihre eigenen Veranstaltungen bereichern können.

Schulleiter Armin Wüstner ist begeistert von der Großzügigkeit des Fördervereins der Eduard-Spranger-Schule. Er dankt dem Vorsitzenden Markus Keller und den Vorstandsmitgliedern für diese wirklich qualifizierte Unterstützung der schulischen Arbeit der Eduard-Spranger-Schule durch die vollständige Finanzierung des Baus der Küche.

